

Stadt Osnabrück

Gruppe FDP/UWG

Vorlagennummer: VO/2026/5534

Vorlageart: Antrag

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Effizientere Straßenreinigung und Müllentsorgung - Antrag der Gruppe FDP/UWG

Datum: 13.05.2026

Bearbeitung: Gruppe FDP/UWG Geschäftsstelle

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Sitzungsart	Top-Nr.
Betriebsausschuss Osnabrücker Servicebetrieb (Entscheidung)	01.09.2026	Ö	

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob und in welchem Umfang die folgenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bei der Leerung öffentlicher Abfallbehälter eingeführt werden können:

1. Füllstandsensoren an öffentlichen Mülleimern, die den aktuellen Füllstand digital übermitteln und so eine bedarfsgerechte, routenoptimierte Leerung ermöglichen,
2. Pritschenwagen mit Rechtssteuerung, die eine Einpersonenbesetzung erlauben und das Aussteigen zur Bordsteinseite sicherer machen.

Über das Ergebnis der Prüfung ist dem Betriebsausschuss des Osnabrücker Servicebetriebs zu berichten.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/s Ziel/e:

Sachverhalt:

In Osnabrück werden öffentliche Abfallbehälter derzeit überwiegend zu bestimmten Terminen geleert – unabhängig davon, ob sie tatsächlich voll sind. Das bindet unnötig Personal- und Fahrzeugkapazitäten und verursacht vermeidbare Emissionen. Gleichzeitig kann es an stark frequentierten Standorten zwischen zwei Leerungsterminen zum Überlaufen kommen.

Stralsund hat auf dieses Problem mit zwei aufeinander abgestimmten Maßnahmen reagiert, die auch für Osnabrück interessant sein könnten ([siehe Video NDR](#)).

Zum einen hat die Stadt öffentliche Mülleimer mit Radarsensoren ausgestattet. Diese erfassen, wie voll die Behälter sind, und geben diese Daten weiter. Die Akkus der Sensoren halten ca. acht Jahre. Auf einer Karte sind die Mülleimer mit Farbcodes hinterlegt: Rot bedeutet „Bitte leeren!“, Gelb signalisiert einen halbvollen Behälter und Grün zeigt an, dass alles in Ordnung ist. Das System kann sogar vorhersagen, wann die Mülleimer voll sein werden, und hilft der Straßenreinigung so, die Müllabfuhr zu planen ([Hansestadt Stralsund 2025](#)).

Die Ergebnisse der ersten Monate des seit Dezember 2024 laufenden Testbetriebs sprechen für sich: Die Anzahl der wöchentlichen Leerungen konnte von 1 548 auf 445 reduziert werden, was einer Senkung um 71 Prozent entspricht. Gleichzeitig hat sich die mit Müllwagen gefahrene Strecke von 1 677 auf 779 Kilometer pro Woche halbiert (ca. 54 %).

Die Sensoren erfassen dabei nicht nur den Füllstand, sondern auch, ob der Deckel geöffnet wurde oder ob es im Inneren brennt. Vandalismus oder Brände können so schneller erkannt und gemeldet werden ([Hansestadt Stralsund 2025](#)).

Zum anderen setzt Stralsund außerdem Pritschenwagen ein, bei denen sich das Steuer auf der dem Bordstein zugewandten Seite befindet. Dadurch ist es möglich, die Fahrzeuge mit nur einer Person zu besetzen. Diese verlässt und betritt das Fahrzeug direkt zur Straßenseite hin, ohne den fließenden Verkehr zu queren. Dadurch sinkt das Unfallrisiko für die Mitarbeitenden, während gleichzeitig der Personaleinsatz pro Fahrzeug reduziert wird. Beide Ansätze haben sich in der Praxis bewährt und versprechen wirtschaftliche wie auch sicherheitsbezogene Vorteile. Eine Prüfung, ob und wie sie auf die Verhältnisse in Osnabrück übertragen werden können, ist daher sinnvoll.

gez. Oliver Hasskamp
Gruppe FDP/UWG

Anlage/n

Keine